

## Das literarische Café 2020



Der diesjährige Leitgedanke des literarischen Cafés, „Wer spricht von Siegen? Überstehen ist alles!“ – ein Aphorismus, welcher von Rainer Maria Rilke stammt - wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beachtlich vielfältig und mit äußerst originellen Ergebnissen aufgegriffen. Gerahmt wurden die literarischen und performativen Beiträge von einstimmenden und souverän gespielten Klaviereinlagen von Tom Pfaffenbach, Paulina Plagens und Sarah Ebadi.

Lotta Albers aus der 7b hat ihre Eindrücke für uns folgendermaßen festgehalten: *„Am 25.02.2020 fand das 9. literarische Café statt. Es gab wieder ganz viele tolle Beiträge, die mit tosendem Applaus geschätzt wurden. Die Beiträge waren sehr bunt: Von spannend bis lustig, vorgetragen von Groß bis Klein und von Lehrern und Schülern. Für jeden Schüler oder Lehrer war es ein Privileg, dabei zu sein oder etwas dazu beizutragen. Dieses Jahr war die Ordnung der Beiträge etwas anders als sonst: Es war in verschiedene Blöcke geordnet, wie zum Beispiel Gedichte oder Lebensgefühle. Natürlich gab es zwischendurch eine Pause, um sich etwas zu Essen oder zu Trinken holen zu können. Außerdem war beim literarischen Café die Buchhandlung Slawski vertreten, die einen Stand aufgebaut hatte. Die Zuschauer oder auch Beiträger konnten sich die Bücher anschauen und sie auch kaufen. Insgesamt war der Abend sehr amüsant, interessant und tolerant. Diejenigen, die an diesen Abend nicht da waren, haben einiges verpasst. Seien Sie das nächste Mal dabei, wenn es wieder heißt: Auf zum literarischen Cafe!“*



Lotta Albers, Gabriel Schmeding, Fiona Kühn, Leelke Tritthardt, Emma Müller, Lina Karras und Christian Langer trugen, mal witzig, mal ernst, lyrische Texte vor, die nachdenklich stimmten und das Thema sehr unterschiedlich, aber stets unterhaltsam beleuchteten.

Die Schauspielgruppe der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Herrn Brodowski zeigte mit ihrer Szene „ein ganz normales Familienessen“ auf sehr humorvolle Weise, dass die eigene Geburtstagsfeier

schnell zum Alptraum werden kann, wenn die geladenen Gäste allesamt egozentrisch und achtlos um die eigenen Interessen kreisen. Das 80-jährige Geburtstagskind hält hingegen nicht viel von der stoischen Tugend des stillen Ertragens und verbucht stattdessen einen kleinen Sieg durch eine klammheimliche Flucht.



Die kleine Drei-Personen-Lehrertheatergruppe zeigte in mehreren Sketchen selbstironisch und sehr komödiantisch die Härten ihres Berufsalltages auf. Wie man es von einer guten Slapstick-

Nummer erwarten darf, hat hier niemand etwas überstanden und natürlich auch keinen Sieg davongetragen.

Lia Schmidt, Jule Marquardt, Calvin Tritthardt und Norina Rüther lasen Auszüge aus eigenen Fantasy-Erzählungen vor, die sich durch packende Beschreibungen, stimmungsvolle Atmosphären oder witzige Einfälle im Stile Terry Pratchetts auszeichneten.

Emma Rickert, Nele Dreier, Carlotta Osburg und Imme Kleinknecht, Finja Trespenberg, Finn Bünnemann, Temenah Razi, Malte Rentziehausen und Paula Brandt ließen mit kurzen, aber eindringlichen Texten das Lebensgefühl ihrer Generation spürbar werden.

Die Klasse 6c stellte ein Klassenprojekt vor, und zwar ein selbstgeschriebenes Buch! Passend dazu wurden im Kunstunterricht Radierungen mit dem Tiefdruckverfahren hergestellt, welche die Geschichte illustrieren.

Moritz Petersmark las seinen originell geschriebenen Text mit dem Titel „Wer hoch fliegt“ vor.

Der Abend endete mit einem gelungenen Poetry Slam von Lea Kottek und Inga Stegemann.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre wunderbaren Beiträge und Lea Kottek sowie Finja Trespenberg für die unterhaltsame Moderation!



